



DER BERGGEIST

ISSN 1434-7989 - Mitteilungsblatt der Sektion Karpaten des DAV - Nr. 11/ Juni 2002

Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo die anderen erst einmal reden.

John F. Kennedy

... Denkanstoß

Liebe Bergfreunde,

In unserer vorhergehenden Ausgabe hatten wir angemerkt, dass die UNESCO das Jahr 2002 zum „Internationalen Jahr der Berge“ ernannt hat. Zu diesem Anlass haben sich inzwischen verschieden Persönlichkeiten zu Wort gemeldet. Wir wollen hier nur einige der geäußerten Ideen wiedergeben.

Anbetracht der Tatsache dass z.Z. ca. 130 Millionen Touristen jährlich in den Alpen zu verzeichnen sind, müssen Maßnahmen zur Rettung der Alpen unternommen werden wie z.B.:

- keine weiteren Erschließungen,
- verstärktes Verlagern des Verkehrs auf die Schienen und in Tunnels,
- Schaffung von immer mehr Fußgängerzonen in den Tälern.

(Dr. Heiner

Geissler)

Aber auch jeder Einzelne muß sich zur Aufgabe machen, bewusster in die Berge zu gehen. Der direkte Kontakt mit der Natur, mit dem Berg durch Wandern und Bergsteigen - und nicht durch „Erfahren“ mit Seilbahnen - bietet eine Fülle von Erlebnissen und stellt gleichzeitig Ansprüche wie kein anderer Sport; gleichzeitig stellt diese Art von Betätigung auch eine hohe Schule der Verantwortung dar und bietet eine Vielzahl von Therapien, nicht zuletzt die Heilung von unserer zivilisatorischen Überheblichkeit

(Dr. Reinhard Stecher - Altbischof, Innsbruck).

Aus diesen wenigen angeführten Gründen ergibt sich die Pflicht dem Berg bewusster, mit Ehrfurcht zu begegnen. Es muss unser aller Anliegen sein „die bösen Geister die heraufbeschworen wurden“ wieder zu bannen. Der DAV sieht sich da auch in die Pflicht genommen.

Manfred Kravatzky

Das Lesen dieses Blattes ist nicht nur Alpenvereinsmitgliedern vorbehalten. Also bitte weitergeben! (Auch an SKV-Mitglieder!)

Bericht über die Mitgliederversammlung

Am 09. März d. J. fand in Freiburg in den Räumlichkeiten der Lutherkirche-Gemeinde die 15. ordentlich Mitgliederversammlung statt. Sie wurde fristgerecht und gemäß § 19 der Vereinssatzung einberufen, an alle Mitglieder gingen diesbezügliche Einladungen.

Günter Volkmer, 2. Vorsitzender der Sektion Karpaten, be-

grüßte im Namen des Vorstandes die Anwesenden und eröffnete die Tagung. Zum Tagungsleiter wurde Klaus Zerelles, 1. Vorsitzender der Sektion Karpaten bestellt. Es waren 33 Mitglieder unserer Sektion anwesend

Die Teilnehmer wurden auch von Herrn Peter Mrass, Jugendleiter der Siebenbürgischen Landsmannschaft begrüßt.

Es folgte der Bericht des 1. Vorsitzenden der Sektion Karpaten, Klaus Zerelles.

Auf seine Aufforderung hin wurde eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder Gerda Knopf, Erwin Löß und den am Berg tödlich verunglückten Klaus Schuol eingelegt.

Der Berichterstatter erwähnte die überaus vielseitigen Tätigkeiten der Gebietsgruppen und hob die besonders rege Tätigkeit der Jugend/Sektion ADONIS hervor.

In seiner Rede dankte Klaus Zerelles besonders den Redakteuren des Berggeistes, Fam. Weiss Doris und Hans-Günter und Fam. Kravatzky Cristine und Manfred, dem Redakteur des Jahrbuches Günter Volkmer, sowie dem Geschäftsführer Harald Meschendörfer, für ihren Einsatz für die Sektion.

Günter Volkmer ergänzte den Bericht des 1. Vorsitzenden:

Er berichtete über das Jugendskilager am Hochkönig, die Ausstellung Karl Lehmann in Dinkelsbühl, über seine Baltikumreise und den redaktionellen Stand des nächsten Jahrbuches der Sektion Karpaten.

Aus dem Bericht unseres Geschäftsleiters Harald Meschendörfer über das Geschäftsjahr 2001 und den Haushaltsplan 2002 geht hervor, dass das vergangene Jahr mit einer positiven Finanzlage abgeschlossen wurde.

Generell hat sich die materielle Situation der Sektion nicht verändert, bei 5 % Mitgliederschwund bat er um verstärkte Aktivität zum Anwerben neuer Mitglieder.

Unser Kassenprüfer Dietmar Czoppelt bescheinigte eine akkurate Buchführung durch die Geschäftsführung.

Nach erfolgreich abgeschlossener Prüfung für das vergangene Haushaltsjahr 2001 wurde die Entlastung des Vorstandes von Hans Bergel vorgeschlagen, und einstimmig von den Mitgliedern angenommen.

Danach folgten die Berichte der Gebietsgruppenleiter:

Reinhold Kraus über die Jugendgruppe und die AG Adonis, Harald Meschendörfer berichtete in Vertretung von Heinz Leonhardt über die Gebietsgruppe München, Julius Orbok von der Gebietsgruppe Stuttgart - wegen Urlaub nicht anwesend - führte mehrere Touren in den Schweizer Alpen sowie eine Radtour durch, Kurt Bayer (GG Heilbronn) berichtete über die geplanten und durchgeführten Wanderungen sowie einen Urlaub in Hermannstadt und Michelsberg (nach 22 Jahren) mit Kontaktaufnahme zur Sektion Hermannstadt des SKV und dass in der Bibliothek keine neuen Eingänge zu verzeichnen sind; Johann Salmen (GG Bodensee) berichtet über die Wanderprogramme, welche nur wetterbedingt Verschiebungen erfuhren, aber sonst erfüllt wurden. Er empfahl das Lechtal als Wandergebiete, da Gäste mit Bus und Seilbahnen gratis fahren, und sich dadurch viele Varianten von Touren im Auf- und Abstieg ermöglichen; Manfred Kravatzky (GG Südlicher Schwarzwald) berichtete über die Beteiligung überwiegend von Senioren, an den

durchgeführten Touren, über die Diavorträge, welche gemeinsam mit der Landsmannschaft durchgeführt wurden und die Vermittlung durch Hans-Hermann Krauss einer Spende des Bayernwald-Vereins an die Sektion Kronstadt des SKV in Höhe von 500 € Er bat um Beiträge, Ideen und Anregungen für unser Mitteilungsblatt „Der Berggeist“.

Unser Referent für Öffentlichkeitsarbeit – Rick Schuller – berichtete über die 22 Veröffentlichungen in der Siebenbürgischen Zeitung.

Anschließend wurde das hochaktuelle Thema der **Mitgliederwerbung, Ausbau der Gebietsgruppen und Sponsoren** besprochen. Dazu wurden folgende Meinungen geäußert:

Kraus Reinhold: Aufrufe auf der Jugendseite in der Siebenbürgischen Zeitung. Die direkte persönliche Ansprache ist jedoch mit Sicherheit die am meisten Erfolg versprechende Methode.

H. Meschendörfer: Das neue Faltblatt liegt auf, die Internet-Seite der Sektion müsste aktualisiert und mit aktuellen Berichten und Inhalten ergänzt werden. (*Hallo Hans-Otto Kelp! Bitte das begonnene prima Werk fortführen!* – Anmerk. des Verfassers)

Herr Prediger forderte mehr Werbung in Dinkelsbühl und am Hochkönig. Herr Volkmer antwortet sofort und berichtet über den großen Aufwand und das schlechte Ergebnis dieser Aktionen, die aber trotzdem weitergeführt werden. Die hier ausgestellten Bilder von Erich Bonfert werden in diesem Jahr auch in Dinkelsbühl zu sehen sein.

Erich Bonfert: Ein Verein lebt nur von seiner Aktivität und bietet seine Unterstützung für Jugendliche im Raum Freiburg an.

Unter **Verschiedenes** verwies H. Meschendörfer auf das reiche Prospektmaterial das zum mitnehmen ausgelegt wurde und berichtete über Neuerscheinungen in Rumänien: Die Zeitschrift „Muntii Carpati“, das Jahrbuch der Sektion Kronstadt des SKV, das Jahrbuch der Allgemeinen Deutschen Zeitung (so ähnlich wie früher der „Neue Weg“-Kalender „Komm mit“); R. Kraus berichtete über sich häufende Anfragen zum Tourismus in Rumänien. Diese müssten an den Verbindungsmann, welcher über die aktuelle Lage, z. B. der Hütten, Bescheid weiß, weitergeleitet werden. Nützlich wären auch Adressen von Ansprechpartnern in Rumänien; G. Volkmer berichtete über die Gründung einer dritten Sektion des SKV in Klausenburg. Vorsitzender ist Laszlo Reiber, 2. Vorsitzender Dr. Jürgen Porr. D. Czoppelt schlug vor, im nächsten Mitteilungsblatt und evtl. auch im Organigramm der Sektion im Internet die E-Mail Adressen anzugeben, da die Anfragen und die Kommunikation sich in diese Richtung entwickeln; Hans Bergel berichtete über das Ausscheiden von Dr. Holm Gross aus dem Ehrenrat. Frau Capesius nahm die so freigewordene Stelle des Vorsitzenden an, als neues Mitglied wurde Rick Schuller vorgeschlagen und einstimmig von der Mitgliederversammlung bestätigt.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am 08.03.2003 in München statt. Die Organisation liegt bei der Gebietsgruppe München. Die Unterbringung der auswärtigen Teilnehmer soll auch hier organisiert werden. Hans Bergel wird sich vorab, mit dem „Haus des Deutschen Ostens“, wegen o.g. Termin in Verbindung setzen.

Nach der Mittagspause und dem gemeinsamen Mittagessen in einer nahegelegenen Gaststätte, folgten in einem recht vollen Gemeindesaal, ein Vortrag von Klaus Zerelles über die Jugend, mit einem anschließendem Rollenspiel welches sehr gemischten Anklang fand, und eine Lesung von Hans Bergel aus seinem neuen noch unveröffentlichten Roman, die ihren

verdienten Applaus erntete.

Als letzten Tagungspunkt gab es einen Dia-Vortrag von Erich Bonfert von seiner Reise zu den höchsten Bergen der Welt, dem Himalaya, und der durchgeführten Trekkingtour mit der Besteigung eines Gipfels über 6000 m. Die wunderschönen Bilder und die Erklärungen vermittelten uns sehr eindrucksvoll dieses so ferne Gebiet.

Als Ausklang gab es noch ein gemütliches Beisammensein mit einem herrlich zubereiteten Buffet.

Am Sonntag den 10. März 2002 bestieg eine Wandergruppe bei strahlendem Sonnenschein den Feldberg, während sich eine weitere kleinere Gruppe mit einem Spaziergang auf dem Schauinsland begnügte.

Für die ausgezeichnete Organisation der beiden Tage muss Hildegard und Günter Volkmer ein besonderer Dank und Lob ausgesprochen werden.

M. Kravatzky

Zum Schmunzeln

„Auf der Agnethler Eisenbahn hatten die Lokomotiven historische Namen. Die erste hieß „Schiller“, weil auf sie der Spruch aus Schillers Piccolomini angewandt wurde: „Spät kommt ihr – doch ihr kommt“. Die zweite hieß „Luther“, weil sie der Wahrheit gemäß bekannte: „Hier stehe ich, und kann nicht anders“. Die dritte führte den schönen Namen „Galilei“ und hielt sich an die Losung: „Und sie bewegt sich doch!“

(aus „Deutsche humoristische Kurz-Prosa aus Siebenbürgen“ gesammelt von Georg Modjesch)

Eine Ausstellung der Sektion Karpaten

Im Rahmen der Heimattage zu Pfingsten in Dinkelsbühl wurde, seitens unserer Sektion wie jedes Jahr eine Werbeveranstaltung mit Ausstellung geboten. „Himalaya-Trekking, ein Weg im Sichtbaren und Unsichtbaren“ war der Titel der von Erich Bonfert, einst Hermannstadt jetzt Rheinfelden, zusammengestellten und betreuten Fotoausstellung.

Einige Worte zur Eröffnung der Ausstellung sprach Günter Volkmer; beeindruckt von den dargebotenen Bildern, die die Großartigkeit der mächtigsten Gebirgsketten der Erde in gekonnter Weise wiedergeben.

Zu bewundern ist die Leistung des Bergsteigers, der alle Mühe und Entbehrungen auf sich nimmt, Anpassungs- und Ausdauertraining durchzieht, um den Anforderungen gewachsen zu sein, die ihn dann in die Lage versetzen, an Perfektion grenzende Bilder zu schießen.

Es wurden uns vorgeführt: die eisgepanzerte Ama Dablam, die Lhotse-Shartse-Nuptse-Gruppe, darüber der Everest, von den Einheimischen Chomolongma oder Sagarmatha genannt. Außer vielen anderen, schließlich die Zielberge der Expedition, die Bonfert mit immer schussbereiter Kamera erklommen hat: Island Peak, Gokio Ri und Chukung Ri.

Erich Bonfert, der Autor der Bilder, 1941 geboren, entstammt einer der Heltaufer Großfamilien Bonfert, war schon in seiner frühen Jugend der Faszination der Berge verfallen. Waren es zunächst Erkundungsgänge im heimatlichen Zibinsgebirge mit dem Vater, so kletterte er während seiner Studienzeit in Kronstadt fleißig in den Felswänden des Königsteins und des Butschetsch und erwarb dabei den 2. Grad im Bergsteigen

sowie die Funktion eines Schiedsrichters für Orientierungswettkämpfe. Seine Touren weitete Bonfert immer mehr aus. Sie umfassten schließlich fast den ganzen Karpatenraum Rumäniens, wobei Alleingänge und Winterbesteigungen nicht die Ausnahme bildeten.

Als Beispiele für die vielen Unternehmungen, die Bonfert geplant und ausgeführt hat, nennen wir hier eine Winterkammwanderung am Königstein, den Aufstieg zu Suru-Gipfel über den Ostgrat oder die Querung der Suru-Nordwand im Winter - alle im Alleingang.

Nach seiner Aussiedlung in den Westen konnte Erich Bonfert schon zu Beginn der 80-er Jahre seine bergsteigerische Tätigkeit in den Alpen fortsetzen, zum Beispiel die Besteigung des Strahlhorns (4158 m) und v. a.. Außerhalb Europas waren es Bergtouren in Nepal, auf den Azoren, auf Kreta u. a. Im Jahre 2002 schließlich bestieg er den Island-Peak (6189), den Gokio Ri (5360 m) und den Chukung Ri (5380 m), alle im Himalaya und bildlicher Gegenstand der Ausstellung. Für dieses Jahr plant er die Besteigung des Peak Lenin (früher Kaufmann, 7124 m) im Pamir-Gerbirge.

Bergsteigen ist dem Mathematik- und Physiklehrer Erich Bonfert nicht nur Leidenschaft, sondern auch Sinnerfüllung seines Lebens. Zum Schluss noch eines seiner gerne verwendeten Zitate: „Durch das Bergsteigen lernt man, wie wenig man zum Leben braucht. Wenn der gesamte Wohlstandsplunder wegbleibt, dann besinnt man sich auf das Wesentliche im Leben. Durch die großartigen Aussichten auf Bergeshöhen, erhält man tiefe Einsichten in das Selbst.“

Günter Volkmer

In der Sierra de Cazorla

Berge in fremden Ländern, in anderen Breitengraden und in anderen Klimazonen gelegen als die üblich begangenen üben auf uns eine Faszination aus. Als wir dies Jahr die iberische Halbinsel bereisten war eines unserer Ziele auch die Sierra Nevada. Also wurden auch die Wandersachen eingepackt.

Die Natur in südlichen Breiten hat ihre eigenen Reize: in geringeren Höhen trifft man auf Schritt und Tritt auf Blumen und Pflanzen die man zu Hause höchstens im Garten oder als Zimmerpflanzen kennt: Zitronen- und Orangenbäume voller reifer Früchte, Palmen aller Art (mit etwas Glück eine Bananenpalme mit einer riesigen violetten hängender Blüte, eine andere Palme mit orchideenartiger riesiger Blüte am Stamm), Oleander, Pelargonien und Bougainvillea in verschiedensten Farben, Drachenbäume, verschieden Palmgewächse und Kak-teen - diese womöglich auch noch in bisher nie erlebter Blüte -, Ginster u.v.a.m.; in höheren Lagen sahen wir vorerst, dass eine gewisse Vegetationsarmut vorherrschte. In unserer Reisedokumentation wurde ein Städtchen neben seinem „verzaubertem Platz mit Kirchenruine und Burgruine in nächster Nähe“ auch wegen seiner Lage „am Fuße eines der schönsten Gebirgszüge Spaniens“ - und dies auch noch Naturschutzgebiet - gepriesen. Dies war die Gelegenheit, um in die Berge zu gehen.

Wir kauften uns eine vernünftige Wanderkarte (Maßstab 1:40000), packten uns eine Jause und 2 ½ l Wasser in den Rucksack, schmierten uns gut mit Sonnenschutzcreme Faktor 16 und los ging's zu zweit (ab 820 m.ü.M.). Ziemlich bald waren wir in der Natur und die Kartetat gute Dienste denn die Markierungen fehlten fast total. Zuerst ging es zügig aber in angemessener Steigung bergauf durch schütterten Kiefernbestand. Wir staunten über die riesengroßen Zapfen dieser Bäume, die getrocknet und aufgeplatzt am Boden lagen: bis

zu 25 cm lang und über 10 cm im Durchmesser. Und es war warm (an diesem Tag besonders), der Baumbestand wurde immer rarer, und es wurde heiß und immer heißer, das Gelände immer steiler und der Griff zur Wasserflasche immer häufiger. Die mir gestellte Frage: „warum müssen wir uns dies antun?“ hatte eine gewisse Berechtigung. Aber wir wurden auch entschädigt: in ca. 30 m Entfernung zog ein Rudel Steinböcke vorbei, uns neugierig anguckend, im Sattel angekommen (auf 1550m ü.M.) zog ein prächtiger Adler (Unterseite Flügel und Brust z.T. weiß) majestätisch seine Kreise, während wir jausten. Wir hatten gute Fernsicht auf die uns umgebenden Spitzen nackten Fels und in die unter uns liegenden Täler, mit blass grün-braunen steilen Hängen, in denen sich hier und da eine Straße zu einem weißen vereinzelt Gehöft schlängelte. Ein sehr starker Wind ließ uns aber nach einem kurzen Spaziergang am Kamm bis zu einer arg vorspringenden und steil abfallender Kanzel vorzeitig den Heimweg antreten. Den Blick mehr in der Umgebung eingesetzt stolperte ich und mich umdrehend sah ich dass der Grund ein Brocken mit einem sehr schönem Ammonitenabdruck, ca. 15 cm im Durchmesser, war. Da fiel mir unser Freund G.V. ein der ein weniger prägnantes Exemplar von unter der Schezaplana-Spitze mitnehmen wollte. Weiter unten kamen wir an ein kleines Wunder: ein Rinnsal, das noch Wasser führte, spärlich aber mit einer Vertiefung, die ein genügend großes Becken bildete, um uns darin herrlich erfrischend waschen zu können und unseren Füßen ein kühles Bad zu gönnen. Welch eine Wonne bei den über 30° C im Schatten! (Das Problem war aber der nur spärliche Schatten zwischen den einzelnen Operationen.) Weiter ging es dem Städtchen zu, das letzte Stück des Weges auf einer gleißenden Asphaltstraße bergab, der letzte Tropfen Wasser aufgebraucht. Im Ort trafen wir sehr bald auf einen Straßenbrunnen, an den wir uns hingen: Arme und Gesicht immer wieder benässt und immer wieder ein Schluck herrlichen Brunnenwassers. Unser Hotel war näher als wir dachten und da angekommen ruhten wir uns aus, nahmen ein erfrischendes Bad und schon war es nach dortigem Lebensrhythmus und Tagesablauf an der Zeit sich nach einem geeigneten Ort für das Abendessen umzusehen. Wir ließen den Tag in wirklich verzauberter Umgebung angenehm ausklingen, mit der Genugtuung etwas geleistet aber gleichzeitig Schönes erlebt zu haben, für das wir auch einen - angemessenen - Preis zahlen mussten.

Manfred Kravatzky

Neues über den SKV

- Nicht neu aber aktuell: die Sektion Hermannstadt (diesmal mit der Bitte um Verteilung auch an den SKV-Vorstand und an die Sektion Klausenburg) und die Sektion Kronstadt bekommen von jeder Ausgabe des „Berggeistes“ einige Exemplare (leider keine Rückmeldungen).
- Anlässlich eines Kurzaufenthaltes in Kronstadt im April d. J. konnte der Unterzeichner dem Obmann der Sektion Kronstadt, Herrn Rolf Truetsch, eine durch Hans-Hermann Krauss vermittelte Spende des Bayernwald-Vereins, Sektion St. Englmar, in Höhe von 500 € übergeben.
- Anlässlich o. g. Angelegenheit war über die Sektion Kronstadt folgendes zu erfahren:

1. Die Sektion hat zwischenzeitlich 100 Mitglieder. Monatlich findet eine Versammlung mit Besprechung des Veranstaltungsprogramms statt.
 2. Es ist geplant, dieses Jahr eine Winterausbildung mit 15 Jugendlichen abzuhalten, um sie zu Bergführern für den SKV auszubilden.
 3. Am 08.06.02 wurde ein Skiwettkampf um den SKV-Pokal am Bulea-See ausgetragen.
 4. Altes SKV-Eigentum betreffend:
In Malaesti wurde eine Erhebung bezüglich der genauen Lage der alten SKV-Hütte durchgeführt.
Man setzt weiter auf die Vorüberung eines Grundstückes in der Schulerau.
Um die Rückerstattung der Römerhütte am Schuler wurde angesucht (obwohl sie vom Staat verkauft wurde).
Am Höhnheim zeigt man kein Interesse, da die Instandsetzung zu kostspielig wäre.
- Auf unseren Aufruf zur Spende für den SKV sind nur 75 € eingegangen. **Versuchen wir es doch noch einmal!**

Manfred Kravatzky

Die Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder, nicht die der Herausgeber. Sie werden nur mit vollem Namen veröffentlicht. Wir freuen uns über jede Zuschrift, müssen uns aber das Recht zur Kürzung vorbehalten. Wir bitten, alle Beiträge und Stellungnahmen zu diesem Blatt an folgende Adresse zu senden:
Manfred Kravatzky, Gartenstr. 16, 79353 Bahlingen.

Die Geschäftsstelle informiert

Trotz wiederholtem Aufruf, in unserem Blatt und trotz zugesendeter Mahnung haben folgende Mitglieder Ihren

Beitrag noch nicht entrichtet:

Fam. Peter und Erika Albrecht, Herr Peter Stamp, Fam. Agnes und Karl-Heinz Prius, Herr Udo Buhn, Herr Daniel Gabor, Herr Marco Kirschner, Herr Helmut Roth.

Bei folgenden ist **sogar noch der Beitrag für das Jahr 2001 fällig**: Herr Johannes Kelp, Herr Hans Günter Münzing, Herr Erwin Untch.

Bitte bezahlt die Beiträge (wir haben sie für Euch vorgestreckt!!) und meldet Euch schriftlich ab, wenn Ihr nicht mehr mitmachen wollt, um uns unnötige Ausgaben zu ersparen. (Die Mitgliedsmarken werden schon im November für das kommende Jahr bezahlt!!)

Anschrift Geschäftsstelle: Sektion Karpaten des Deutschen Alpenvereins, Hittostr. 4, D-85354 Freising
Bankverbindung: Postgiroamt München, BLZ: 700 100 80 Konto-Nr. 45986780

Hinweis: Dieser Ausgabe liegt das Veranstaltungsprogramm für die zweite Hälfte des Jahres 2002 bei.

Anno dazumal

... „Hat man bei niederer Temperatur in schlecht verwahrter Hütte oder im Freien zu übernachten, so empfiehlt sich der Thee, schon durch das geringe Volumen und Gewicht seiner Bestandteile. Als warmer Morgentrunke ist die Chokolade, die man durch Einrühren von Zucker- und Cacaopulver in heißes Wasser höchst einfach zubereitet, sehr zu empfehlen. Ähnliche Dienste leistet die billigere Erbsensuppe oder Kümmelsuppe“...

(aus "Wegweiser in den Gebirgen der Umgebung von Kronstadt" von Dr. Edw. Myß, Kronstadt, 1898)

Geburtstagsjubilare

Wir gratulieren unseren „Senioren“, die in der **ersten Jahreshälfte 2002** ihren „Runden“ begangen haben, und wünschen ihnen noch viele gute Jahre bei bester Gesundheit:

- zum **90:** Adele Varga, Ostfildern
- zum **80.:** Gustav Servatius, Freiburg
- zum **75.:** Roland Ludwig, Deizisau
- zum **70.:** Dr. Heinz Heltmann, Sankt Augustin
Heinz Paulini, Klagenfurt
- zum **65.:** Liane Zeidner, Garching
Holm Gross, Puchheim
Klaus Zerelles, Friedrichshafen
- zum **60.:** Christine Kravatzky, Bahlingen a. K.
Wolfgang Depner, Maisach
Hans Günter Münzing, Würzburg

Wir begrüßen recht herzlich die neuesten Mitglieder unserer Sektion:

Dieter Backin, Erding; Familie Carmen Delia und Udo Gerhardt David mit Dominik, Plüderhausen; Reinhardt Folberth, Leingarten; Alina Lucia Kovacs, Thüngersheim; Stefan Mitterer, St. Georgen; Ingrid Schmidt, Aichtal; Hermann Schobel, Höchberg; Anne Streit, Erbach; Kurt Andreas Ungar Weinsberg; Familie Gabriele und Andreas Wohner mit Katja und Benedikt, Morzling.

Herausgeber: Familien Manfred Kravatzky, Bahlingen und Hans-Günter Weiss, Bötzingen.

Veranstaltungsprogramm 2. Jahreshälfte 2002

Typ	Termin	Veranstaltung	Beschreibung	Leite	Telefon	Anmeld.
BW(A)	20.-23.06.	Bergtour	Stubai Alpen	Reinhold Kraus	08171/ 63236	01.06.
BW	30.06.	Bergwanderung	Daniel ü. Tuftlalm/Lermoos	Rick Schuller	0871/ 62664	
BW (A)	04.-07.07.	Fam.Wanderung	im Rätikon	Bernd Kelp	07222/ 155810	01.06.
KT (A)	12.-14.07.	Klettern+Wandern	im Karwendel	Stefan Kovacs	0170/ 5408523	12.06.
WA (Si)	14.07.	Wanderung	Hochgrat	Johann Salmen	07771/ 63104	
BW	20.-21.07.	Bergwanderung	5-Seen um den Pizol (CH)	M. Kravatzky	07663/ 4562	05.07.
WA (S)	21.07.	Wanderung	im Schwarzwald	Julius Orbok	07181/ 22612	
BW (A)	26.-28.07.	Wanderung	in Berchtesgaden	Sigrid Mitterer	08669/ 788438	15.06.
HT	27.-28.07.	Wanderung . mit Klettersteig	Mieminger Alpen	Rick Schuller	0871/ 62664	
HT (A)	01.-04.08.	Hochtour	in den Stubai Alpen	Bernd Kelp	07222/ 155810	01.07.
BW	10.-11.08.	Bergtour	5-Seen um den Pizol (CH)	Johann Salmen	07771/ 63104	
BW	10.-11.08.	Bergwanderung	Hoher Ifen/Kleinwalsertal	Dietmar Czoppelt	089/ 3514589	
HT	10.-11.08.	Hochtour	zum Säntis	H.-Günter Weiss	07663/ 3260	05.07.
HT (A)	22.-25.08.	Hochtour	im Wallis	Nelu Manta	0179/ 5239187	10.07.
BW	23.25.08.	Bergtour	Mindelheimer Hütte	Joh. Kravatzky	07132/ 74172	
BW	23-25.08.	Bergwanderung	im Allgäu	Günter Volkmer	0761/ 290267	
BW	28.08.-01.09.	Bergtour	in den Albulaalpen (CH)	Julius Orbok	07181/ 22612	13.07.
HT	01.-07.09.	Hochtour	7 Tage in den Dolomiten	Johann Salmen	07771/ 63104	
JT /A)	01.-07.09.	Jugendtreff	am Gardasee	Grete + Horst Kraus	09192/ 994938	01.08.
BW	06.-09.09.	Bergtour	Engadin/Bernina	Joh. Kravatzky	07132/ 74172	
HT	07.-08.09.	Hochtour	Zahmer Kaiser/Kaisergebirge	Fam. Leonhardt	08106/ 4131	
BW	07.-08.09.	Bergwanderung	4-Seen unterm Graustock (CH)	M. Kravatzky	07663/4562	10.07.
WA (S)	22.09.	Fam.-Wanderung	NSG Kappelberg	Julius Orbok	07181/ 22612	
WA (S)	03.10.	Wanderung	Am Randen	Johann Salmen	07771/ 63104	
TT (A)	Oktober	Trekkingtour	in Nepal	Reinhold Kraus	08171/ 63236	10.04.
WA (Fr)	13.10.	Wanderung	in den Vogesen	M. Kravatzky	07663/ 4562	
BW	20.10.	Fam.-Wanderung	Spitzinger Berge	Rick Schuller	0871/ 62664	
DIA	08.11.	in Freiburg	„In den Südkarpaten“	Prof. G. Servatius	0761/ 52983	
WA (Fr)	10.11.	Wanderung	um Todtnau Berg	Günter Volkmer	0761/ 290267	
FT (A)	15.-17.11.	Fototreff	im Altmühltal	Renate Gunesch	07031/ 285550	01.10.

Die Stuttgarter treffen sich jeden zweiten Freitag im Monat in der Pizzeria „Da Vitale“, Calwer Str. 48, Stuttgart
Info: Julius Orbok, Tel: 07181/ 22612

Die Kennzeichnungen einiger Tagestouren mit (Si) für Singen
(S) für Stuttgart
(Fr) für Freiburg
bezeichnen den Ausgangspunkt der Tour

Die mit (A) gekennzeichneten Veranstaltungen sind von der Alpin-Gruppe ADONIS organisiert

Alle Touren sind Gemeinschaftstouren mit Teilnahme auf eigene Gefahr, die DAV-Mitglieder genießen selbstverständlich den ASS-Versicherungsschutz des DAV.

Bitte bei dem/ der angegebenen Leiter(in) unbedingt betr. Details, Schwierigkeitsgrad und notwendiger Ausrüstung anfragen.

Einige nützliche Auskünfte

Über das Wetter:

Alpenvereinswetterbericht 089/ 295070

Deutscher Wetterdienst(1): Alpenwetter	0190- 1160-11	Alpenwetterbericht Österreich:		
	Franz. Alpen	-16	-Alpenwetter 0900-91-1566	80
	Schweiz. Alpen	-17	-Ostalpen	82
	Ostalpen	-18	-Regionalwetter	81
	Bayerische Alpen	-19	-Gardaseeberge	84
(1) aktuell jeweils nach 17 Uhr			-Schweizer Alpen	93

Italien Südtirol 0039-0471-271177
-270555

Schweiz 0041- 1162

Mont-Blanc-Gebiet	157 12 62- 17*	* erhöhte Gebühr ,
Schweizer Alpen	- 18*	nur im jeweiligem Land anwählbar
Ostalpen	- 19*	
Wetterprog. im Dialog	157 61 52*	

Lawinenlageberichte:

Bayern Telefonband (089) 12 10-1210	Österreich Tirol	0043 512- 1588
Beratung -1555	Beratung	-58 1839
Telefaxabruf -1130	Faxabruf	-58 1839 81
BR-Videotext Seite 456	Vorarlberg	0043 5522-1588

Italien Südtirol	0039- 471- 27 11 77	Schweiz	0041- 11 87
Südtirol Faxabruf	- 28 92 71	Frankreich	0033- 478 58 00 42

Notrufnummern in den Alpen

Europäische Notrufnummer 112 (in Deutschland auch an Festtelefonen, außerhalb Deutschlands nur über Mobil- Telefon erreichbar, wird auf die landesüblichen Notrufnummern weiter geleitet)

Notrufnummern für Handy: in Österreich	140
in Bayern	19222
in der Schweiz	1414
in Italien und Südtirol	119
in Frankreich	04 50531689 (Chamonix, Mont-Blanc)

Wetter- und Lawineninformationen: www.alpenverein.de
„Interessante Links“ „ Wetter/Lawinen“